

## 13057 Falkenberg (B-Lichtenberg)

[Dorfstraße 39; UTM: U33 401 5826]

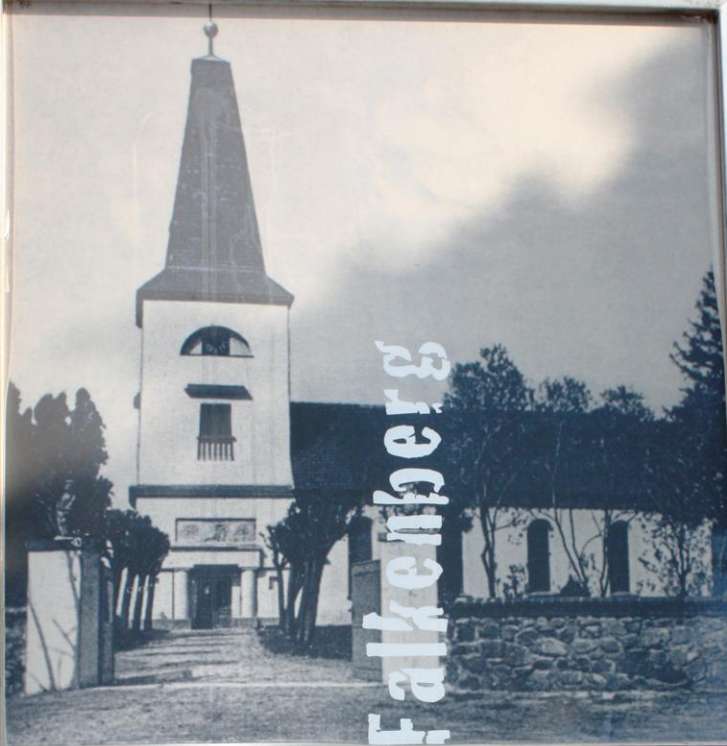
## 13051 Malchow (B-Lichtenberg)

[Dorfstraße 38; UTM: U33 397 5826]

## 13059 Wartenberg (B-Lichtenberg)

[Dorfstraße 7-14; UTM: U33 397 5825]

Am 21. April 1945 näherten sich Teile der Roten Armee von Nordosten her der deutschen Hauptstadt. Deutsche Kommandeure befahlen – in völliger Verkenntnis der Lage – die Sprengung der Kirchen von Falkenberg, Malchow und Wartenberg, damit deren Türme den Angreifern nicht als Orientierungspunkte dienen sollten! Aufsteller wie in Falkenberg erinnern an diesen bitteren Moment der deutschen Geschichte.



### Kirche Falkenberg

Am 21. April 1945, kurz bevor sowjetische Truppen den Ort erreichten, wurde die Kirche von Falkenberg durch deutsches Militär fast zeitgleich mit denen in Malchow und Wartenberg gesprengt. Sie fiel menschenverachtenden Durchhaltebefehlen zum Opfer. Damit endete die über 700-jährige Geschichte der Dorfkirche. Diese sinnlose Tat erschütterte die Gemeinde tief. Im Jahr 2000 wurde der Kirchenneubau an der Falkenberger Chaussee geweiht. Die Falkenberger Kirchenfahne von 1795 und Sargtafeln der Eltern der Gelehrtenbrüder Humboldt sind dort bewahrt.

*»Herr, ich habe lieb  
die Stätte deines Hauses und den Ort,  
da seine Ehre wohnt.«*

Psalms 26,8

Abbildung um 1928 | Museum Lichtenberg  
Design und Gestaltung: Ingrid Lohr  
Finanziert aus dem Fonds Erinnerungskultur Berlin-Lichtenberg | 2008